

92 Divisionsgeneral bei der
e, 1794 Kommandeur der
e, sodann Beamter auf der
ent des Erhaltungss Senats,
Ehrenlegion, 1804 Reichs-
b und 1808 Herzog von
L. Zum Pair von Frank-
der Wiederherstellung des
Ludwig XVIII. Kellermann
re 1820 im Alter von 85
Willen gemäß wurde sein
Schlachtfelde von Balmg,
mpagne, eingegraben.

Nieren! Unentbehrliches
er sagen. Aber ein wackerer
ntschbesessener germanischer
er in Wiesbaden, zeigt uns
rachvereins, daß man sehr
existieren kann. „Das
t er, „das nicht nur im
tern auch in der Schrift-
und sogar in den Büchern
hristlicher! Hat denn die
eiche deutsche Sprache“, so
ori für den so grundlegenden
iff, von dem hier die Rede
Zeitwort bestehen? Und
denn kumpert der deutsche
it existieren und Existenz
und schreibt er: „Diese
Existenz“ oder „Das Kaiser-
t mehr?“ Warum nicht:
ein Bestehen, Auskommen“
China besteht nicht mehr?“
d deutschbesessene Ausländer
üssel den Kopf nicht weniger
es nach Luther noch möglich
deutsche Volk kein deutsches
große Errungenschaft, ja,
Wort zur Verwendung hat
von so alles überragender
 Fremdworte „Religion“ liegt
heute nicht weiter noch
n Leser und mich selbst zum
Jerritiert mich doch das
en so vieler alberner und
ierender Mißlinge in der
che einstweilen schon mehr,
nvenierend ist.“ Und das
von einem Ausländer gesagt

Stiefel bereiten beim An-
reiten, indem man kaum
hineinzukommen vermag.
jedoch vonstatten, wenn
hen Papier anzündet und
en Stiefel wirft und noch
mit dem Fuße nachfährt.

um noch Aufnahme zu
längstens bis 8 Uhr
werden.

Sonne hell und grell.
urch ein kleines Loch in der
ien des Schlafers.

st feil über die nachtschwarzen
ren es die schönen Bäume der
Blick herausfand. Im Traum
de Lächeln um den Mund, das
Hildegard erlunerte, und die
stis führten ihm den oft be-
or Augen.

Daare jedoch und die fäh-
len Frauen hatte das Kind
nfo das nervöse Wehen der
Wiedler nur zu oft früher

es her, daß er den Grafen
gesehen.

ete wüzig und stark. Ein
die ungefüge Wand und ver-
icht in dem rauhen, fahlen

inen Brief aus der Tasche,
efen worden war. Die Bogen
auch nur das leiste Knistern
m tiefen Seufzer lehnte der
e Mauer und ließ die Augen
täge gleiten.
ung folgt.)

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 3.

Neuenbürg, Montag den 5. Januar 1914.

72. Jahrgang.

Rundschau.

Sigmaringen, 3. Jan. Die Beisetzung der verstorbenen Fürstin-Mutter von Hohenzollern fand heute in der fürstlichen Gruft der Elisabethkirche statt. Um 9 Uhr war der Kaiser auf dem Bahnhofs eingetroffen und von den Mitgliedern der fürstlichen Familie empfangen worden. Kurz vor 10 Uhr begaben sich der Kaiser, der Fürst von Hohenzollern und die übrigen Leidtragenden nach der Kirche. Zu beiden Seiten des Altars nahmen die Fürstlichkeiten Aufstellung: Links vom Katafalk stand der Kaiser, der Fürst von Hohenzollern, Prinzessin Karl von Hohenzollern und Prinz Ferdinand von Rumänien, ferner die Prinzessin Theresie von Bayern und die Prinzessin Mathilde von Sachsen; rechts vom Altar stand der ehemalige König Manuel von Portugal, der König von Sachsen, die Königin von Portugal, der König von Belgien und der Großherzog von Baden. Erzbischof Schäfer zelebrierte das Pontifikalamt. Die Trauerrede hielt Vater Kranich von Beuron. Der Kaiser wird Sonntag nachmittag 3 Uhr abreisen.

Berlin, 3. Jan. Einer Meldung der „Post“ zufolge werden vom Jahre 1915 an auch den süd-deutschen Armeekorps Zeppelinluftschiffe zugestellt werden.

Berlin, 2. Jan. Pariser Blätter geben ihrem Mißmut wegen der Erklärungen des englischen Ministers Lloyd George über die Bülung der Rüstungsausgaben ungewöhnlichen Ausdruck. Der Temps schreibt, daß Lloyd George sich nicht genügend Rechenschaft darüber gebe, welcher Nachteil für England aus einem Stillstand in den französischen Marinestützungen erwachsen könnte. Der Schatzkanzler hätte daran denken sollen, daß Frankreich fortan berufen ist, den Hauptanstoß zum Mittelmeer zu bestehen. In dieser Aufgabe Frankreichs erblicke doch England sein wesentliches Interesse und den Fortbestand der Entente cordiale. Ein anderes Pariser Blatt fährt gegen England eine Sprache, wie man sie seit den Tagen von Fajshoda nicht mehr vernommen hat.

Berlin, 3. Jan. Nach einer Pariser Privatdepesche aus Madrid soll sich Kaisuli von seinen Anhängern zum Sultan von Marokko aufrufen lassen. Krieg bis aufs Messer lautet die Losung.

Salonik, 3. Januar. Zahlreiche griechische Freiwillige, die sich in Kavalla aufhalten, meldeten sich für Epirus. Außer den Jerokoliten, d. h. „heilige Bataillone“, die ungefähr 80 000 Mann stellen, werden 80 000 Mann aus Griechenland und aus allen Ländern, wo Griechen leben, nach dem Epirus geschickt. Von allen Seiten gehen Waffen und Munition dorthin ab. Man glaubt, daß in den kritischen Gegenden sich überaus heftige Kämpfe entwickeln werden. Am 31. Januar, dem Tage, der für die Räumung des albanischen Epirus durch die Griechen festgelegt ist, wird der Gouverneur des Epirus, Zografos, zurücktreten und sich an die Spitze der Freiwilligen stellen.

Valona, 2. Jan. 300 Gendarmen mit ihren Offizieren sind in voller Ausrüstung an die griechisch-albanische Grenze abgegangen. Sie führen drei Maschinengewehre mit sich.

In Neukamerun, wie die von Frankreich an Deutschland abgetretenen Teile der französischen Kongo-Kolonie jetzt heißen, ist der Gesundheitszustand nach neueren Berichten von dort leider wenig günstig. Die Schlafkrankheit tritt in Neukamerun in einem Umfange auf, daß ihre Bekämpfung vor die größten Schwierigkeiten gestellt ist. Die Zahl der Regierungs- und Truppenärzte ist viel zu gering, um eine systematische Bekämpfung vornehmen zu können. Die Verhältnisse erinnern an den französischen und belgischen Kongo, man hat bereits die Frage aufgeworfen, ob man die verheulichten Gebiete nicht sperren solle, um ein Einschleppen der

Krankheit nach Altamerun zu verhindern. Man wird sogar soweit gehen müssen, gewisse Gebiete sich ihrem Schicksale zu überlassen, weil es unmöglich ist, die Schlafkrankheit aus Mangel an Personal und Mitteln zu bekämpfen. Gewisse Teile Neukameruns sind bereits dezimiert, weil die französische Verwaltung nichts in sanitärer Beziehung getan hat.

Berlin, 3. Jan. Durch das Tauwetter haben sich die Verkehrsschwierigkeiten in der Stadt stellenweise noch vermehrt. Annähernd 4000 Kubikmeter Schnee sind allein in Berlin zu beseitigen. Insgesamt werden von der städtischen Straßenreinigungsverwaltung 7000 Mann auf den Straßen beschäftigt. Die vorhandenen 66 Schneepflüge arbeiten ununterbrochen Tag und Nacht. In der Bernburgerstraße stürzte, als der Oberleutnant Bogt den Bürgersteig passierte, eine große Schneelast vom Dache und fiel dem Offizier auf den Kopf, der eine schwere Gehirnerschütterung erlitt.

Hamburg, 3. Jan. Gestern abend überfiel ein Unbekannter auf dem Weg vom Güterbahnhof zum Perlenerbahnhof Baumbek den Rangierführer Vogel, warf ihm Pfeffer in die Augen, raubte ihm die beiden Taschen mit 14700 Mk. und schlug ihn zu Boden. Auf seine Hilferufe eilten Beamte herbei, die den Räuber verfolgten. Die Tasche mit dem Geld hatte er unterwegs weggeworfen und entkam.

Reg., 3. Jan. Heute nacht gegen 11 Uhr stieß der Urlaubszug Nr. 44 bei der Ablenkung auf Gleis 9 auf dem Bahnhof Boippy wegen Ueberholung durch den Siltzug 112 auf den Prollbock auf. Der Militärurlaubszug kam aus der Gegend von Barmen-Elsfeld. Er brachte Urlauber der in Reg. liegenden Regimenter 67, 144, 145 und 173 aus ihrer Heimat in die Garnison zurück. Die Zahl der Getöteten beträgt sieben. Ihre Namen sind einstweilen noch nicht festgestellt worden. Schwer verletzt, davon einer lebensgefährlich, sind fünf Soldaten. Zwei Leichtverletzte sind ins Garnisonslazarett II in Montigny eingeliefert worden. Beide haben Beinbrüche erlitten. Auch sie gehören der 9. Kompagnie des 173. Inf.-Regts. an. Das Unglück ereignete sich zwischen den Bahnhöfen Boippy und Devant les Puits auf einem Neben-gleis bei der Bude Sb. Die Lokomotive hat sich bis zur Achsenhöhe in den Boden eingewühlt. Die Aufräumungsarbeiten werden eifrig betrieben. An der Unfallstelle, wo reichlich Blut zu sehen ist, liegen Taschentücher und Paketkappen wirt durcheinander, in denen die Soldaten ihren Proviant aus der Heimat mitgebracht hatten.

Würzburg, 3. Januar. Gestern nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr wurden die Pferde der Maschinengewehrabteilung des 9. Infanterie-Regiments unter Leutnant Kimmel scheu und gingen durch. Eine weitere Maschinengewehrabteilung unter Leutnant Rosmeyer ging ebenfalls durch. Beide Leutnants wurden zu Boden geschleudert und erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Die Pferde überrannten eine alte Frau, die gleichfalls schwer verletzt wurde. Die Pferde waren dadurch scheu geworden, daß ein Wagen infolge des Schnees ins Rutschen gekommen war.

Saalmünster, 2. Jan. Ein hier bei seinen Eltern auf Urlaub weilender Gymnasiast vom Gymnasium Fulda verschloß am Neujahrsstage gegen 6 Uhr die Tür, holte einen Revolver hervor und gab auf seinen Bruder zwei Schüsse ab, die diesen am Kopfe lebensgefährlich verletzten. Als er auch auf seine Schwester zielte, wollte ihm sein Bruder, der zusammengebrochen war, den Revolver entreißen. Nun riethle der Täter die Waffe gegen seine Mutter, auf die er zwei Schüsse abgab, die der Mutter in den Kopf drangen und schoß dann noch seiner Tante zwei Kugeln in den Kopf. Hierauf lief er schreiend durch die Stadt in die Kirche, von wo aus er in polizeilichen Gewahrsam genommen wurde. Er scheint die Tat in plötzlicher Geistes-

umnachtung begangen zu haben. An dem Aufkommen der Verletzten wird gearbeitet.

Bielefeld, 2. Jan. In Wiedenbrück im Regierungsbezirk Minden hat sich in der Neujahrsnacht ein furchtbares Drama abgespielt. Zwischen 3 und 4 Uhr hörte man aus der Wohnung des Kreisbaumeisters Frh. Schauerte verzweifelte Hilferufe. Als Mißbewohner eindringen, sah man in der Küche Frau Schauerte völlig ausgekleidet mit durchschnittenen Kehle liegen. Der Tod war bereits eingetreten. Die 7 jährige Tochter fand man auf der Treppe mit schweren Wunden am Halse. Das Mädchen gab zwar noch Lebenszeichen von sich, starb aber bald darauf. Im Garten fand man den 17jährigen Sohn Jim Schnee liegend, besinnungslos auf. Er hatte am Halse mehrere schwere Wunden. Der Vater, Kreisbaumeister Schauerte, der merkwürdiger Weise unverletzt war, wurde aus Verdachtsgründen in Haft genommen. Als Täter kommt nach Ansicht der Polizei der älteste, 25 jährige Sohn des Ehepaars, Joseph Schauerte in Frage, der selber in Berlin Mitinhaber einer Auskunftei war. Er war seit Monaten stellungslos. Er hat die Flucht ergriffen.

Landesberg, 3. Januar. Die Warthe fährt Hochwasser, das ununterbrochen steigt. Das Ueber-schwemmungsgebiet ist außerordentlich groß. Die Winterfaat ist auf weiten Flächen vernichtet.

Baden-Baden, 2. Jan. Das in einheimischen und auch in Fremdenkreisen bekannte Restaurant „Krokobil“ ging zum Preise von 465 000 M. in das Eigentum der Augustinerbrauerei München über. Die Leitung bleibt wie bisher in den Händen des Besitzers Karl Oberst.

Gaggenau, 1. Jan. Der Polizei ist es gelungen, einer Diebesgesellschaft auf die Spur zu kommen, die seit einem halben Jahr in den Gengwerken durch Uebersteigen der Einfriedigung große Metalldiebstähle ausführte. An bereitgestellten neuen Automobilen wurden Messing- und Kohnzusteile ab-geschraubt und der Firma hiedurch ein Schaden von ungefähr 3500 M. zugefügt. Die Täter sind jetzt ermittelt und ein Dieb in der Person des Althändlers Karl Lang von Hörden.

Paris, 3. Jan. Wie die Blätter aus Le Mans melden, kam es in einer dortigen Bierhalle während der Sylvesterfeier zu einem Streit zwischen deutschen Mälergehilfen und französischen Gästen, angeblich weil erstere während der Marcellfeier die Hüte aufbehalten haben. Um Kaufereien vorzubeugen, ließ der Polizeikommissar die Bierhalle räumen und die Deutschen unter polizeilicher Begleitung nach Hause führen.

Maul- und Klauenseuche in der Schweiz. Welche Ausbreitung die unheimliche Seuche dieses Jahr in der Schweiz genommen, mag die Tatsache beleuchten, daß nach den neuesten Mitteilungen des schweizerischen Landwirtschaftsdepartements heute noch in der Schweiz 10323 Stück Großvieh und 4912 Stück Kleinvieh von der Krankheit befallen sind. Auf den schwer heimgesuchten Kanton Zürich entfallen hievon allein 5267 Rinder und 1264 Schweine.

Bom Santis, 2. Jan. Ein seltenes Jubiläum feiert der Wetterwart auf dem Santis. Der heutige Winter ist der 25., den der Wetterwart im Santisobservatorium, Bommer, auf der einsamen Bergspitze verbringt.

Die Weltstatistik der Telephonanschlüsse.

Eine interessante Statistik über die Verteilung der Telephonanschlüsse in der ganzen Welt wird von der französischen Zeitschrift „La Lumière Electrique“ veröffentlicht. So trocken diese Zahlenaufstellungen auch zunächst erscheinen, so geben sie doch auch zugleich einen sicheren Beweis für die Höhe des Verkehrs und des Wirtschaftslebens in dem betreffenden Lande ab, und es ist charakteristisch für die Rückständigkeit der Franzosen auf dem Gebiete des Verkehrs und des Wirtschaftslebens, daß ihre Telephon-

Anzeigenpreis:
Die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 6 gesp. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telephon-Nr. 107.
„Enztal, Neuenbürg“



anlagen erst an 10. Stelle stehen. Die Gesamtzahl der Telephonanschlüsse Europas, Afrikas, Amerikas belief sich am 1. Januar 1912 auf 12085713, während es am 1. Januar 1911 nur 10919100 Telephonanschlüsse gab. Am meisten gewachsen ist die Zahl der Telephonanschlüsse innerhalb eines Jahres in Amerika, hier vermehrte sich die Zahl der Telefone um 760000, während in der gleichen Zeit in Europa nur 200000 Apparate hinzukamen. Den Rekord der Telephonanschlüsse halten die Vereinigten Staaten mit 8357625 Apparaten bei 92174000 Einwohnern; es kommt also hier auf je elf Personen ein Telephonanschluß. Dann folgt Kanada mit einem Anschluß auf je 23 Personen und einer Gesamtzahl von 302759 Telephonen. Unter den europäischen Ländern steht an erster Stelle Dänemark mit 107153 Apparaten bei 2589000 Einwohnern; es besitz demnach jeder 24. Däne einen Telephonanschluß. Den zweiten und dritten Platz nehmen Schweden und Norwegen ein. Es kommt dann die Schweiz mit einem Telephonanschluß auf 41 Personen. Weiter folgt Deutschland mit 1154518 Telephonanschlüssen, so daß auf 56 Personen ein Apparat kommt. Hinter Deutschland kommen England, Luxemburg, Island und Holland. Den zehnten Platz erst behauptet Frankreich, wo man nur 260998 Telephonanschlüsse zählt, sodas auf je 150 Franzosen ein Apparat kommt. An den letzten Stellen stehen Bulgarien, Griechenland und Bosnien, wo je 1500 bis 2000 Einwohner nur über einen einzigen telephonischen Apparat verfügen können. Die zehn Städte, die hinsichtlich der Telephonanschlüsse am besten versehen sind, sind mit Ausnahme von Stockholm durchweg in Amerika gelegen. In Los Angeles, in San Francisco und in Stockholm hat jeder vierte oder fünfte Bewohner einen eigenen Telephonapparat.

Württemberg.

Stuttgart, 31. Dez. Die neuen Fünfsmarkstücke in Silber sind zur Ausgabe gelangt. Die Vorderseite schmückt das Bildnis des Kaisers in Generalsuniform, ähnlich demjenigen auf den Zwei- und Dreimarkstücken zum 25jährigen Regierungsjubiläum. Die Umschrift lautet „Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen“; Münzzeichen A. Die Rückseite schmückt der Reichsadler, sowie die Umschrift „Deutsches Reich 1913, Fünf Mark“. Die Stücke in 3 und 2 Mark dürften in Kürze folgen.

Stuttgart, 3. Jan. Die Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei Württemberg am Erscheinungsfest gewinnt dadurch eine besondere Bedeutung, weil die Partei im neuen Jahr auf ein 50jähriges Bestehen zurücksehen kann. Das engere Landeskomitee der Partei wird das diesjährige Sommerfest besonders dem Gedächtnis des 50jährigen Bestehens widmen.

Stuttgart, 4. Jan. Drei Söhne und Töchter des Sekretärs Lamprecht im Alter von 10 bis 17 Jahren und ein 17jähriger Sohn des Schuhmachers Geiger, alle in der Palenbergstraße 111 wohnhaft, kamen gestern abend 1/8 Uhr an der für das Robelen gesperrten Ecke der Klopstock- und Schwab-

straße auf einem Robelschlitten angefaßt, als plötzlich ein Automobil erschien und mit dem Schlitten zusammenstieß. Der junge Geiger erlitt Arm- und Beinbrüche. Von den Lamprechtschen Kindern wurde ein zehnjähriger Sohn sofort getötet und eine siebzehnjährige Tochter schwer, ein weiterer Bruder leichter verletzt. Die Verunfallten befinden sich in der Olgaheilanstalt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Tübingen, 2. Januar. (Die Schäden des Sonntag-Orkans.) In den Staatswaldungen des Forstbezirks Bebenhausen wurden ca. 300 Festmeter, im Forstbezirk Einfeld ca. 400 Festmeter, im Forstbezirk Entingen ca. 900 Festmeter geworfen. In den Staatswaldungen des Herrenberger Forstbezirks warf der Sturm ca. 1200 Festmeter Nadeln. Im Herrenberger Stadtwald mögen ca. 150 Festmeter Laub- und Nadelholz auf dem Boden liegen, darunter einige 250jährige, teils entwurzelte, teils abgebrochene starke Eichen. Daß die Eiche, die der sturmfeste Waldbaum ist, geworfen wird, gehört zu den Seltenheiten. In den übrigen Gemeinewaldungen des Herrenberger Forstbezirks beträgt der Anfall zusammen etwa 800 Festmeter, ebenfalls meistens alte Fichten.

Gleeborn, 4. Jan. Der unter dem Verdacht, den letzten großen Brand gelegt zu haben, verhaftete Hr. Gerhäuser ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Trotz der Äußerung des früheren Dreischwirts Höfger, daß Gerhäuser einen Tausender verdienen könne, wenn er den Hirsch rot anstreichet, hat man in der Gemeinde nicht geglaubt, daß Gerhäuser den Brand gelegt habe. Seine alsbaldige Freilassung hat der öffentlichen Meinung Recht gegeben.

Großbottwar, 2. Jan. (Oh diese Fremdwörter!) In dem hier erscheinenden Wottwarthal-Voten findet sich heute folgende Notiz: Eine Schlittenlarampule gab's gestern beim sog. Kopfweilghaus. Ein mit 10-12 Männern beladener Fahrschlitten kam der dort angebrachten Sicherheitsmauer zu nahe und fiel um. Im buchstäblichen Durch-einander-lagen die Fahrgäste auf der Straße. Sämtliche Teilnehmer kamen mit dem Schrecken davon. So kanns bei Schlittensfahrten und mit Fremdwörtern hergehen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerl. Kollegien am 3. Januar 1914.) Heute erfolgte die Vereidigung der neu- bzw. wiederingetretene Gemeinderatsmitglieder, nämlich der Hh. Kaiser, Schmitt, Meißel und Kübler. Infolge Erwählung des seitherigen Obmanns in den Gemeinderat war die Neuwahl eines Obmanns geboten; gewählt wurde Hr. C. Pfister, zu seinem Stellvertreter Hr. M. Lutz. Sodann wurden zwei kürzlich übergebene Anträge wegen teilweiser Beleuchtung des „Unteren Sägerwegs“ und wegen Uebernahme eines Teils der Kosten der Anlage eines neuen Fußwegs ins Größeltal zur Sprache gebracht, jedoch wurde im Hinblick auf die Höhe des zu erwartenden Aufwands

die definitive Beschlußfassung auf die nächste Sitzung vertagt. Zum Schluß kamen verschiedene Verwaltungsangelegenheiten zur Erledigung.

Neuenbürg, 5. Jan. Das noch zum Schluß des alten Jahres eingetretene Schneewetter, dem am Neujahrstage bei zunehmendem hartem Frost eine freundliche Aufklärung gefolgt ist, eröffnete überall die Aussicht, daß uns die herrliche Winterlandschaft wenigstens eine Reihe von Tagen erhalten bleiben werde. Leider war dies nicht der Fall. Schon im Laufe des 2. Januar (Freitag) trat die altgewohnte Bewölkung des Himmels und damit auch wieder wärmere Temperatur auf, die zunächst noch einen leichten Schneefall, dann aber mehr und mehr Tauwetter brachte, das mit dem Schnee zuiehends wieder aufzuräumen am Werte ist. All die freudigen Hoffnungen der Wintersportler sind so wieder allzureich zu Wasser geworden. Und von Wintersportlern haben wir nun auch hier eine neue Spezialität: die Schneeschuhfahrer. Freilich will das Schlafen auch erst gelernt sein. Zu diesem Zwecke war es den eifrigen Bemühungen des Hrn. Apotheker Bozenhardt gelungen, hier einen Schneeschuhkurs zu stände zu bringen. Am Samstag den 3. ds. schon bald am Vormittag zogen sie vom Marktplatz aus hinaus auf ihren Brettern und hinauf zum Schneegelände auf dem sog. Ziegelrain bei der Wilhelmshöhe, bewundert von Vielen, die von der neuen Mode der Fortbewegung noch nie etwas gesehen hatten. Willig folgte die ganze aus etwa 30 Damen und Herren, Knaben und Mädchen bestehende Schneefahrerabteilung den laut vernehmbaren Kommandorufen ihres Führers und Meisters. Aber leider, sie hatten auch da oben schon über den in zunehmendem Maße weich werdenden Schnee zu klagen, so daß von einer ungetrübten Ausübung des Skisports nicht mehr die Rede sein konnte. Doch wurde die am gestrigen Sonntag noch vorhandene Schneedecke zu weiteren Fahrübungen, diesmal auf der Waldrennacher Seite ausgenützt. — In den höheren Lagen unserer Schwarzwald-gegend werden die Schneeverhältnisse noch günstiger sein, so daß daselbst der Skisport noch auf seine volle Rechnung gekommen sein wird. Die Eisenbahnverwaltung ließ am Sonntag einen Sonderzug von Pforzheim nach Wildbad gehen, um all die zahlreichen Brettelhupfer dahin zu befördern.

Dobel, 4. Januar. Heute nachmittag 1 Uhr brach im Schulgebäude (altes Rathaus), worin sich auch die Lehrerwohnung befand, Feuer aus, wodurch das Gebäude vollständig niederbrannte. Das Feuer entstand auf der Bühne, jedoch ist die Ursache unbekannt. Vom Schulmobiliar sowie vom Mobiliar des Lehrers konnte nur wenig gerettet werden. Von zwei Schulklassen verbrannte sämtliches Mobiliar. Der Gebäudeschaden incl. Mobiliar beträgt ca. 34000 Mk., der Mobiliarschaden des Lehrers ca. 9000 Mk.

Liebenzell, 3. Jan. Ueber den Hergang des bereits gemeldeten Schlittenunglücks wird weiter berichtet: Forstmeister Vechler wollte sein Pferd, das seit einigen Tagen nicht mehr ausgiebig genug

in Bewegung gesetzt wurde unter dem Beisein gegen das Stadlinnere. in dieser Gegend schau und auch diesmal raste Mal nicht aufgehaltener Rutscher heraufgeschleht Vechler, der gegen ein und mit dem Kopf auf wurde ins Waldhorn Auto in seine Wohnun bruch ist bei ihm fest Verletzungen, wie Knie noch nicht genau ange In Calw wurde abends ein großer Sa achtet, der seinen Flug nahm.

Station Teinach den 28. Dezember vor hat an den Hochspann des Gemeindeverba Teinach-Station g angerichtet, welche in gefahrt sind: Auf den und Zentrale, Teinach Engelsbrand, Kapfenha berg und Unterlengenh Ronakam, Biefelsberg berg und Altensteig-Te lgenbach waren durch Leitungen, teilweise sog abgerissen. Zwischen Schömburg und Denna Döbel und Biefelsfeld Leitungen hereingeworfen ist aber nicht erfolgt. der gegen die Leitungen so groß, daß nicht nur Querschnitt mit einer W gmm durchgerissen wu Isolatorenstützen aus 2 m mast direkt abgeschlagen. Sturm auf der Verbindu berg und Schwarzenber dienen sollte und erst im gehaut. Dortselbst war Maifensfelder, also ungef heruntergerissen und an dem in der Nacht mit Sturm nichts mehr unternommen werden kon der Ortschaften bis Me Strom. Ohne Strom w meinden Altensteig-Dorf Gemeinden Langenbrand, Salmbach, Grunbach un störungen auf dieser leg einem Tage beseitigt w hochspannungsseitigen S größerer Anzahl von Dr von Trennstücken, Zusamm Stromunterbrechungen. aber alle Gemeinden w werden.

Die weiblichen G nummehr als vollwertiges werkorganisation anerka die Bekanntmachung der M im heutigen Inseratteil sangs Februar wieder Frauenberufe stattfinden.

Bekanntmachung der wirtschaftl. betreffend schaftlichen Fortsch

Mit Genehmigung d an der Volksschule in G kurs für Moller, Vorsianb genossenschaftlichen sowie für s abgehalten werden. Die p pflichtet, im gesamten pr Kursleiters mitzuarbeiten; Anführern des Rahmes, d und der Betriebskontrolle erhalten sie einen entspre auf die Milchgewinnung Milch nach Fett, die Beh die Beurteilung der Butte derselben erstreckt. Der Unt dagegen haben die Teilneh ihres Aufenthalts in Ger

Marga.

Roman von G. Crone.

5)

(Nachdruck verboten.)

„Mein treuer Freund in der Heimat! Aus Vaters Brief weiß ich, daß Sie zur Zeit in dem alten, geliebten Heim sind. Dort soll mein Brief Sie treffen und Ihnen eine Bitte vorbringen, die aus der Tiefe meiner Seele hervorgeht. Ich weiß, die Geliebte, die ich seit zwanzig Jahren kenne, ist dieselbe geblieben. An Treue und Zuverlässigkeit wird sie nichts verloren haben, ebensowenig an Bereitwilligkeit, da zu helfen, wo Hilfe notwendig ist.

Verhältnisse, die man nicht beherrschen kann, soll man rufen lassen, und so will ich die Umstände auch nicht weiter berühren, die mich veranlassen, die Bitte an Sie zu richten: Nehmen Sie meinen Sohn, meinen größten irdischen Schatz, in Ihre Obhut! — Lassen Sie ihn bei Ihnen und mit Ihnen leben, und lehren Sie ihn, was einem Menschen frommt, wenn er mit seinem Wünschen und Hoffen, Wollen und Unermüden an der Schwelle des Lebens steht, um den Weg in die Bewindlungen des Daseins anzutreten.

Wollen Sie ihn darauf hin, daß es ein höheres Ziel im Leben gibt, als den verlebten Schinn vom Weiber zu schlürfen; man auch ihn austriafen können, ob er Biergut oder Wein enthält.

Er soll bei Ihnen die Treue lernen, die sich bis in den Tod gleich bleibt, den Halt finden, der uns Menschen nicht im Stich läßt, wenn feindliche Mächte und auf die Probe stellen.“

„Möchte er bei Ihnen ein Heim lieb gewinnen, in welchem man sich ausdrückt, wenn man sich draußen müde gelaufen, eine Stätte, wo die Gedanken von stillem Frieden umtangen werden, wenn Täuschungen und verunbet haben.

Helfen Sie, ihn vor innerer Hohlheit und Verflüchtigung zu bewahren. Nicht jeder verträgt ein losgelöstes Dasein, ohne zu verkümmern.

Arco wird zugleich mit diesem Briefe auf Linbened eintreffen. Möge er sich einen Platz in Ihrem Herzen erringen!

Er ist weich und bedarf der Liebe, aber auch des fördernden Critikus. Er wird manches verlernen müssen, das seine Seele und Gemüt fast über Vermögen belastet.

Wehr füge ich nicht hinzu.

Mit dem Fortgehen meines Kindes geht die Sonne unter über die lichtere Hälfte meines Lebens. Möge sie ihm aufgehen, leuchtend, erwärmend und segensreich. Hildegard.“

Der Brief entglitt den Händen des Lesers und er verank in tiefes Nachdenken.

Stunde um Stunde war so vergangen, als ein leises Geräusch ihn emporkleben ließ.

Es war die kleine Marga, die nicht begriff, weshalb sie heute so lange auf die Mädchenstunde warten mußte, die sich sonst immer an die Anwesenheit des Onkel Pastors knüpfte. Schon ein paar Mal hatte sie leise durch die Thür gesehen, aber immer sah er so still und unbeweglich an dem Lager des fremden Knaben, daß sie es nicht wagte, zu stören.

Nun, da der Onkel ihr freundlich zunickte, schlich sie

behutsam auf den nackten Fußspitzen zu ihm hin. Ganz leise schob sie die Hand in die seine, und die beredte Bitte der Kinderaugen war nicht mißzuverstehen.

Arco schlief ruhig und fest. Er erwachte auch nicht, als die beiden leise hinansgingen.

Die Sonne hant jetzt so tief, daß sie den Horizont zu berühren schien. Wie ein Abschiedsgruß glitten die Strahlen über die dunkelnde, rotbraune Ebene, während die Halbkugel dort oben im Reiche ihres sonnigen Daseins der traumumfängenden Erde ein Schlummerlieb sang.

Pastor Viehler setzte sich auf einen großen Stein, und das Kind legte sich in das Halbkreis zu seinen Füßen, um mit leuchtenden Augen und verhaltenem Atem dem Erzähler zuzuhören.

„Nun, Marga“, sagte Pastor Viehler, nachdem er längere Zeit erzählt hatte, „singe mir etwas, ehe wir hineingehen.“

Willig und unbefangen begann das kleine Mädchen eines der vielen Volkslieder zu singen, deren getragene Melodien etwas festhaft Ergründendes haben.

Das Kind belah eine wunderbar schöne Stimme, silberhell, und von dem süßen Schmelz, der uns beim Anhören oft unbewußt zerschmelzen in die Augen lockt.

Als Marga ein paar Lieder gesungen hatte, öffnete sich die Haustür und Arco stand vornübergebogen, lauschend, als traue er kaum den eigenen Sinnen.

Er ging auf die Gruppe zu, setzte sich still neben Pastor Viehler und sah das kleine Mädchen unverwandt an.

Marga ließ sich von seiner Gegenwart nicht stören. (Fortsetzung folgt.)

... auf die nächste Sitzung
... kamen verschiedene Verwalter
... Gelebigung.

Jan. Das noch zum Schluß
... Schneewetter, dem
... zunehmendem starkem Frost
... arung gefolgt ist, eröffnete
... uns die herrliche Winter-
... Reihe von Tagen erhalten
... war dies nicht der Fall.
... Januar (Freitag) trat die
... des Himmels und damit
... Temperatur auf, die zunächst
... steif, dann aber mehr und
... das mit dem Schnee zu-
... men am Werke ist. In die
... der Winterportler sind so
... Basser geworden. Und von
... wir nun auch hier eine neue
... schuhfabrik. Freilich will
... gelernt sein. Zu diesem
... gen Bemühungen des Hrn.
... di gelungen, hier einen
... kande zu bringen. Am
... schon bald am Vormittag
... lag aus hinaus auf ihren
... im Schneegelande auf dem
... Wilhelmshöhe, bewundert
... neuen Mode der Fortber-
... gesehen hatten. Willig folgte
... Damen und Herren, Knaben
... Schneefahrerabteilung den
... amandorufen ihres Führers
... der, sie hatten auch da oben
... dem Maße weich werdenden
... daß von einer ungetrübten
... nicht mehr die Rede sein
... am gestrigen Sonntag noch
... zu weiteren Fahrübungen,
... trennacher Seite ausgenüht,
... ragen unserer Schwarzwald-
... verhältnisse noch günstiger
... er Skisport noch auf seine
... sein wird. Die Eisen-
... Sonntag einen Sonderzug
... lldbad gehen, um all die
... dahin zu befördern.

Heute nachmittag 1 Uhr
... (altes Rathaus), worin
... nung bestand, Feuer aus,
... vollständig niederbrannte.
... der Bühne, jedoch ist die
... Schulmobiliar sowie vom
... nannte nur wenig gerettet
... kullassen verbrannte sämt-
... bäudeschaden incl. Mobiliar
... der Mobiliarschaden des

Ueber den Hergang des
... unglücks wird weiter be-
... chler wollte sein Pferd,
... nicht mehr ausgiebig genug

Führer zu ihm hin. Ganz
... in die feine, und die beredte
... nicht mißzuverstehen.

fest. Er erwachte auch nicht,
... spingen.
... so tief, daß sie den Horizont
... ein Abschiedsruf glitten die
... rotebraune Ebene, während
... im Reide ihres künftigen
... enden Erde ein Schlummer-

... auf einen großen Stein,
... in das Goldbraun zu seinen
... en Augen und verhaltenem
... ren.

Bastor Biebler, nachdem er
... „Singe mir etwas, ehe wir

... begann das kleine Mädchen
... er zu singen, deren getragene
... greifendes haben.

... wunderbar schöne Stimme,
... schen Sämel, der uns beim
... ränen in die Augen lockt.
... Wieder gelungen hatte, ähnete
... (suo hand vornübergebend,
... in den eigenen Sinnen.

... pe zu, setzte sich still neben
... das kleine Mädchen un-

... hner Gegenwart nicht hören.
... ana folat.)

in Bewegung gesetzt worden war, ausfahren und
... fuhr unter dem Beisein seines Rutschers im Schlitten
... gegen das Stadttore. An einer bestimmten Stelle
... in dieser Gegend schaut das Pferd fast regelmäßig
... und auch diesmal raste es davon, konnte aber dieses
... Mal nicht aufgehalten werden. Zuerst wurde der
... Rutscher herausgeschleudert, dann Fortmeister
... Lechler, der gegen ein Hausdach geschleudert wurde
... und mit dem Kopf aufschlag. Der Schwerverletzte
... wurde ins Waldhorn verbracht und von dort im
... Auto in seine Wohnung übergeführt. Ein Schädel-
...bruch ist bei ihm festgestellt worden. Ob weitere
... Verletzungen, wie Rippenbrüche, vorliegen, konnte
... noch nicht genau angegeben werden.

In Calw wurde am letzten Freitag gegen 5 Uhr
... abends ein großer Schwarm Schneegänse beob-
... achtet, der seinen Flug in der Richtung nach Nagold
... nahm.

Station Leinach, 2. Jan. Der am Sonntag
... den 28. Dezember vor. 38. herrschende heftige Sturm
... hat an den Hochspannungsleitungen und Ortsnetzen
... des Gemeindeverbands Elektrizitätswerk
... Leinach-Station ganz bedeutende Verheerungen
... angerichtet, welche in Nachstehendem kurz zusammen-
... gefaßt sind: Auf den Strecken zwischen Holzbronn
... und Zentrale, Leinach und Emberg, Birkenfeld und
... Engelsbrand, Rapsenhardt und Biefelsberg, Biefels-
... berg und Unterlengenhardt, Unterlengenhardt und
... Ronalund, Biefelsberg und Schwarzenberg, Horn-
... berg und Altensteig-Dorf, Oberlollwangen und
... Aigenbach waren durch hereingeworfene Bäume die
... Leitungen teilweise sogar mehrermale, vollständig
... abgerissen. Zwischen Nailsbach und Schömberg,
... Schömberg und Dennach, Dennach und Döbel und
... Döbel und Birkenfeld waren zwar Bäume in die
... Leitungen hereingeworfen, ein Bruch der Leitungen
... ist aber nicht erfolgt. Die Heftigkeit des Anpralls
... der gegen die Leitungen geschleuderten Bäume war
... so groß, daß nicht nur Dämme von 10 und 16 qmm
... Querschnitt mit einer Bruchfestigkeit von 12 kg pro
... qmm durchgerissen wurden. Außerdem wurden
... Isolatorstützen aus 26 mm Rundstahl am Holz-
... mast direkt abgeschlagen. Am schlimmsten hatte der
... Sturm auf der Verbindungsleitung zwischen Biefels-
... berg und Schwarzenberg, die als Ausfallsleitung
... dienen sollte und erst im vorigen Jahr gebaut wurde,
... gehaust. Dortselbst waren die Siliciumseile auf 17
... Mastenfelder, also ungefähr 700 m lang, vollständig
... heruntergerissen und an 7 Stellen gebrochen. Trotz-
... dem in der Nacht mit Rücksicht auf den heftigen
... Sturm nichts mehr zur Behebung der Störungen
... unternommen werden konnte, hatte der größte Teil
... der Ortschaften bis Montag abend 6 Uhr wieder
... Strom. Ohne Strom waren lediglich noch die Ge-
... meinden Altensteig-Dorf und Ueberberg, sowie die
... Gemeinden Langenbrand, Biefelsberg, Rapsenhardt,
... Salmbach, Grundbach und Engelsbrand, da die Zer-
... störungen auf dieser letzteren Strecke unmöglich an
... einem Tage beseitigt werden konnten. Außer den
... hochspannungsseitigen Störungen waren noch in einer
... größeren Anzahl von Ortsnetzen durch Herausfallen
... von Trennstücken, Zusammenschlagen von Leitungen u.
... Stromunterbrechungen. Bis Dienstag abend konnten
... aber alle Gemeinden wieder mit Strom versorgt
... werden.

Die weiblichen Handwerkerinnen, die
... nunmehr als vollwertiges Glied innerhalb der Hand-
... werksorganisation anerkannt sind, machen wir auf
... die Bekanntmachung der Reutlinger Handwerkskammer
... im heutigen Inseratenteil aufmerksam, wonach an-
... fangs Februar wieder Meisterprüfungen für die
... Frauenberufe stattfinden. Ganz besonders möchten

wie diejenigen weiblichen Handwerkerinnen darauf
... hinweisen, die Lehrlinginnen anleiten oder später an-
... zuleiten beabsichtigen, aber dazu nicht befugt sind,
... denn die Handwerkskammer wird in aller nächster
... Zeit eine gründliche Revision aller Geschäfte vor-
... nehmen lassen.

Pforzheim, 3. Jan. Gestern abend 6 Uhr
... brannte in der Nähe der Bahn ein großer Schuppen
... der Baufirma Wildschütz ab. Ein tausendköpfiges
... Publikum sah dem Schauspiel zu. Der Schaden
... beträgt etwa 8000 M. — Gestern abend ereignete
... sich in der Vorstadt Brödingen ein schweres Rodel-
... unglück. In der steilen Erfingerstraße fuhr ein
... Schlitten mit drei 16 bis 17jährigen Lehrlingen
... gegen einen Laternenpfahl, dabei erlitt der Goldarbeiter-
... lehrling Hermann Sauter so schwere innerliche
... Verletzungen, daß er nach 1/2 Stunde starb. Der
... zweite auf dem Schlitten sitzende Goldarbeiterlehrling,
... Friedrich Bürk, erlitt einen Oberschenkelbruch
... und Quetschungen; er wird mit dem Leben davon-
... kommen. Der dritte Lehrling kam mit dem Schrecken
... davon.

Darmisches.

Bemerkenswerte Leitsätze für Mund-
... und Zahnpflege hat Zahnarzt Günther im
... Zentralblatt für allgemeine Gesundheit aufgestellt:
... 1. Gewissenhafte und sorgfältige Zahnpflege ist allein
... imstande, die Zähne zu erhalten. 2. Man bürste
... die Zähne auf allen Seiten und reinige den Mund
... überall, wohin man mit der Bürste kommen kann.
... 3. Man putze erkens nach dem Frühstück, zweitens
... nach dem Mittagessen, drittens vor dem Schlafen-
... gehen. 4. Man benutze zum Putzen kein kaltes oder
... laues Wasser. Nur wer richtig warmes Wasser
... zum Putzen nimmt, bekommt wirklich reine Zähne.
... 5. Weiches Zahnfleisch ist krank und blutet leicht.
... Nur durch Reiben wird Zahnfleisch hart und gesund,
... niemals durch Tinkturen oder etwa durch kaltes
... Wasser. 6. Schon die ersten Zähne müssen durch
... Reinlichkeit und gute Pflege erhalten werden, bis sie
... von selbst ausfallen.

Ueber die Verklösterung schreibt die
... „Deutsch-Evang. Wochenschau“: Die Verklösterung
... hat in Deutschland große Fortschritte gemacht. Zu-
... frieden aber ist das Zentrum noch immer nicht.
... Im Großherzogtum Hessen hat es jetzt einen Vor-
... stoß gemacht, um die dort bestehende Ordensgesetz-
... gebung, die dem Staat die Aufsicht über die Klöster
... gibt, abzubrechen und schließlich ganz zu beseitigen.
... In den nächsten Tagen wird ein dahingehender
... Zentrumsantrag in der Zweiten Kammer des Groß-
... herzogtums beraten werden. Und doch hat sich in
... Hessen das katholische Ordenswesen ausgebreitet,
... wie das nicht einmal in Bayern der Fall ist. Die
... Gesetze, die man jetzt angreift, hat man einfach nicht
... beachtet. Das litauische Jahrbuch des Jesuiten
... Krose zählt in Hessen 133 Ordensniederlassungen
... mit zusammen 1315 Ordensleuten auf. Während
... sich der katholische Bevölkerungsanteil von 1860 bis
... 1913 nur um 75 Prozent vermehrte, wuchsen die
... weiblichen Ordensniederlassungen um 360 Prozent,
... die weiblichen Ordensglieder um 397 Prozent und
... die Ordensleute überhaupt um 368 Prozent. Auf
... je 302 Katholiken kommt in der Diözese Mainz
... ein Ordensmitglied, in Oesterreich erst auf 632
... Katholiken, und während in Bayern erst jede 124.
... Frau ins Kloster geht, kommt in Hessen auf je 79
... römisch-katholische Frauen je ein weibliches Ordens-
... mitglied. Man wird fragen, wie ist es möglich, daß
... da das Zentrum über „Kulturkampfgesetze“ in Hessen

sich beschweren kann? Aber der Jesuit Krose hat
... ja schon verraten, worauf es abgesehen ist. Nicht
... mehr bloß nach dem Prozentsatz der Katholiken sollen
... Mönche und Nonnen in das stehende Heer des
... Ultramontanismus eingereiht werden, sondern das
... ganze Land, die Evangelischen eingeschlossen, sollen
... mit ihnen beglückt werden. Wer will es da den
... Protestanten verdenken, wenn sie sich rühren? Der
... Evangelische Bund in Hessen hat eine Broschüre
... veröffentlicht, in der vor der Gefahr, die in dem
... Zentrumsantrag liegt, eindringlich gewarnt wird.
... Offenlich findet sie Gehör.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Sigmaringen, 4. Januar. Der Kaiser
... besuchte heute die evangelische Kirche und machte
... darauf einen Spaziergang durch die Stadt. Später
... besuchte der Kaiser die rumänischen Herrschaften im
... prinzipalen Palais. Um 3 Uhr nachmittags erfolgte
... die Abreise im Sonderzug nach Berlin.

Berlin, 4. Jan. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“
... schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die europäische
... Diplomatie übernimmt aus dem alten Jahre in
... das neue eine Reihe ungelöster Aufgaben. Es gilt,
... mancherlei Verhandlungen zum Abschluß zu bringen,
... für die wertvolle Vorarbeiten schon geleistet sind.
... Alle europäischen Großmächte und eine größere An-
... zahl kleinerer Staaten sind an diesen Verhandlungen
... beteiligt. In ihrem Mittelpunkt steht die Türkei.
... Ungebrochen durch die Schicksalsschläge der letzten
... Jahre sucht das osmanische Reich durch Reformen
... im Innern wie Klärung seiner Beziehungen zu den
... Großmächten seine Stellung zu befestigen und ent-
... wickelt dabei eine bemerkenswerte nationale Energie.
... Der Ernst dieser Bestrebungen und die persönlichen
... Eigenschaften der gegenwärtigen leitenden Männer
... in Konstantinopel berechtigen zu der Hoffnung, daß
... es der Türkei gelingen wird, in einigen Jahren der
... Ruhe ihre wirtschaftlichen und politischen Kräfte zu
... erneuern. Das Vertrauen des europäischen Kapitals,
... dessen die Türkei für ihre Konsolidierung bedarf,
... hat sie sich durch die Korrektheit und Pünktlichkeit,
... mit der sie auch in den Zeiten der schwersten Be-
... drängnis ihre Verpflichtungen gegen die Staats-
... gläubiger erfüllte, in einer überall anerkannten Weise
... zu wahren verstanden. In Beantwortung der von
... Sir Grey gegebenen Anregungen haben die Dreieunds-
... mächte sich damit einverstanden erklärt, daß die Frist
... für die Räumung Südalbaniens durch die noch dort
... befindlichen Truppen bis zum 18. Januar verlängert
... wird, die Zwischenzeit kann für den Ausbau der
... albanischen Gendarmerie-Truppen und für Be-
... sprechungen unter den Großmächten in der Insel-
... frage benutzt werden. Diese Frage wird nicht durch
... Notenwechsel zwischen Dreieund und Dreieund,
... sondern in einem europäischen Gedankenaustrausch
... weiter zu behandeln und auf Grund eines Ein-
... vernnehmens der Großmächte zu lösen sein.

Berlin, 3. Jan. Das „Tageblatt“ meldet aus
... Charlottenburg: Ein unbekannter Bürger hat der
... Stadt eine Million vermacht. Ueber die Ver-
... wendungsart der Summe verläuft nichts.

Vimoges, 4. Januar. Infolge Glätteis
... entgleiste in der Nähe der Stadt ein aus 3 Wagen
... bestehender Straßenbahnzug. Die Wagen legten
... sich quer über die Straße, wobei 2 Vorübergehende
... getötet und etwa 30 Fahrgäste verletzt wurden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Nees,
... für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradt
... in Reutlingen.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Land- ... wirtschaft, betreffend die Abhaltung eines landwirt- ... schaftlichen Fortbildungskurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird
... an der Molkereischule in Gerabronn ein sechstägiger Fortbildungs-
... kurs für Moller, Vorstandsmitglieder und Rechner von Molkerei-
... genossenschaften sowie für sonstige Interessenten für Milchwirtschaft
... abgehalten werden. Die Teilnehmer an diesem Kurse sind ver-
... pflichtet, im gesamten praktischen Betrieb nach Anleitung des
... Kursleiters mitzuarbeiten; sie erhalten Gelegenheit, sich mit dem
... Anführern des Rahmes, der Butterbereitung, der Milchprüfung
... und der Betriebskontrolle gründlich bekannt zu machen, außerdem
... erhalten sie einen entsprechenden theoretischen Unterricht, der sich
... auf die Milchgewinnung und -behandlung, die Bezahlung der
... Milch nach Fett, die Behandlung des Rahmes, das Buttern,
... die Beurteilung der Butter nach Güte, sowie auf den Verkauf
... derselben erstreckt. Der Unterricht in diesem Kurse ist unentgeltlich,
... dagegen haben die Teilnehmer für Wohnung und Kost während
... ihres Aufenthaltes in Gerabronn selbst zu sorgen. Der Leiter

des Kurses wird auf Wunsch angemessene Kosthäuser in Gerabronn
... nachweisen.

Bedingungen der Zulassung sind: für Moller der Nachweis
... einer mindestens 2jährigen Beschäftigung in einer Molkerei, Besitz
... der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten
... und guter Reumund.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 9. Februar
... 1914 festgesetzt. Da jedoch zu einem Kurs nur eine beschränkte
... Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die
... Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Laufe der folgenden
... Woche noch weitere Kurse zu veranstalten und die sich An-
... meldenden nach ihrem Ermessen in die einzelnen Kurse einzureihen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Vorlage
... des Nachweises der praktischen Tätigkeit, Angabe des Alters und
... mit einem schullehreramtlichen Zeugnis über die Erfüllung der
... obengenannten weiteren Bedingungen versehen, spätestens bis zum
... 28. Januar 1914 an das Sekretariat der K. Zentralstelle für
... die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Stuttgart, den 13. Dezember 1913.

R. Forstamt Calmbach.

Reigholz-Verkauf

am Mittwoch, d. 14. Jan. 1914,
... vormittags 9 1/2 Uhr,
... in Calmbach (Rathaus) aus
... Staatswald Eiberg, Reifern,
... Heimenhardt und Rälbling:
... Am Weißbuchen: 3 Moller;
... Rothbuchen: 51 Scheiter, 3
... Prügel; Nadelholz: 7 Scheiter,
... 116 Prügel; Anbruch: 4 eichen,
... 516 übriges Laubholz, 871
... Nadelholz.
... Losverzeichnis unentgeltlich
... vom Forstamt.

Contobüchlein

empf. die G. Nees'sche Buchdr.



A. Oberamt Neuenbürg.
Aenderung einer Wasserbenützungsanlage.

Der Fabrikant **Alfred Gauthier** in Calmbach hat um Genehmigung nachstehender Aenderungen der Wasserbenützungsanlage T 38 am Calmbächle nachgesucht:

1. Einsetzung einer zweiten Turbine in dem neuen Gauthier'schen Fabrikgebäude in Calmbach;
2. Verlegung der Stauanlage im Calmbächle von Parzelle Nr. 474/2, Markung Schönbürg, um ca. 61 m weiter talaufwärts bis zur Parzelle Nr. 472 dieser Markung, sowie entsprechende Verlängerung der Triebrohrleitung;
3. die durch die Aenderungen bedingte Erhöhung des Gefälls von 44,73 m auf 47,39 m.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch, sowie gegen das Gesuch um Verleihung des durch die Aenderungen bedingten erhöhten Wassernutzungsrechts sind binnen 14 Tagen, vom Tage nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen. Nach Ablauf dieser Zeit können Einwendungen nicht mehr berücksichtigt werden, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Pläne und Beschreibungen sind in der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 2. Januar 1914. Amtmann Gaifer.

Stadt Wildbad.
Stammholz-Verkauf

am Mittwoch den 14. Januar 1914, vormittags 9 1/2 Uhr,

auf dem Rathaus in Wildbad im schriftlichen Aufsteig aus Stadtwald I Meistern, Abt. 5f, a Kappelberg:

- 151 Stück forstliches und tannenes Langholz I.—VI. Kl. mit zusf. 238,35 Fm.,
- 135 Stück forstliches und tannenes Sägholz I.—III. Kl. mit zusf. 145,68 Fm.;

Stadtwald III Sommerberg, Abt. 9c Birkenbrand:

- 1191 Stück Nadelholz, Stammholz II.—VI. Kl. mit zusf. 401,20 Fm.,
- 18 Stück Nadelholz, Sägholz mit zusf. 7,73 Fm. II.—III. Kl.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzstammholz“ wollen spätestens zu obgenannter Stunde dem Stadtschultheißenamt übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung und Taxpreise pro 1914; der Ausschuss ist zu 100% der Taxpreise angehängt.

Wildbad, den 3. Januar 1914.

Stadtschultheißenamt:
Bächner.

Zwangsv.-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf Markung Wildbad belegenen, im Grundbuch von Wildbad, Hst 380, Abteilung I Nr. 1, 2, 4, 5, 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Philipp Jakob Haag**, Grünbaumwirts in Ronnenmih, früher Bäckers in Kohlensäule Gde. Wildbad und seiner Ehefrau **Rathilde**, geb. Roh, dal. eingetragenen Grundstücke:

Stadtwerkseigentum an:

- Gebäude Nr. 1 (Ronnenmih): 11 a 94 qm Wirtschaft zum „grünen Baum“ in Ronnenmih, bestehend in 39 qm Wohnhaus, Scheuer und Stallung hälftig, 1 a 76 qm Hofraum ganz, 8 a 10 qm Hofraum gemeinschaftlich;

Stadtwerkseigentum an:

- Geb. Nr. 2: 79 qm Wohnhaus, 1 a 45 qm Hofraum

- 2 a 24 qm auf der Ronnenmih, bestehend in: hälftigem Keller, Hofraum gemeinschaftlich,

gemeinderätliche Schätzung vom 12. November 1913 12 000 M

- B.N. 1434/1: 44 a 52 qm Acker und Dede auf der Ronnenmih im Schöngarn 1 500 "

- " 1391: 39 a 17 qm Wiese und Gemüsegarten auf der Ronnenmih im Schöngarn 3 000 "

- " 1393/2: 57 a 23 qm Wiese allda 3 000 "

zusammen: 19 500 M

besteht, sollen diese Grundstücke

am Mittwoch den 7. Januar 1914, vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathause in Wildbad versteigert werden.

Druck und Verlag der G. Weeß'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Oktober 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 21. November 1913.

Kommissär:

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Handwerkskammer Reutlingen.

Für die Frauen-Gewerbe

(Büchmachern, Kleider- und Weisnähherinnen, Damenschneiderinnen) finden **anfangs Februar ds. Js.**

Meisterprüfungen

statt, Ende Januar bei genügender Teilnehmerzahl auch ein neuntägiger **Vorbereitungskurs**. Anmeldungen müssen bis **spätestens 20. Januar** eingehen.

Den 2. Januar 1914.

A. Vollmer.

A. Hermann.

4. Preuss.-Südd. Staatslotterie.

214 000 Gewinne und 2 Prämien in 5 Klassen verteilt mit **zusammen 72 Millionen Mark.**

2 zu 500 000 Mark	6 zu 60 000 Mark
2 " 300 000 Mark	8 " 50 000 Mark
2 " 200 000 Mark	10 " 40 000 Mark
2 " 150 000 Mark	28 " 30 000 Mark
4 " 100 000 Mark	40 " 15 000 Mark
4 " 75 000 Mark	110 " 10 000 Mark

und so weiter.

1. Klasse. Ziehung am 12. u. 13. Januar 1914.

10 000 Gewinne mit 761 100 Mark.

Originallose per Klasse:

1 Achtel	1 Viertel	1 Halbes	1 Ganzes
Mk. 5.—	Mk. 10.—	Mk. 20.—	Mk. 40.—

sind zu haben bei

Wilh. Merkle, Kgl. Württ. Lotterle-Einnehmer

Verkehrsbüro Wildbad Telefon 97

und den Mittelpersonen: Max Meisel, Kaufmann in Neuenbürg; Emil Höger, Friseur in Calmbach; Karl Wehler, Kaufmann in Herrenalb; Oskar Blessing, Cafetier in Schönbürg.

Kmit. Lotterieplan und Aufführungs-Schriften gratis.

Flechten

alle a. wackere Schuppenflechte, Bartflechte, seborrh. Ekzeme, Hautausschläge

offene Füße

Reinwunden, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

Rino-Salbe

Frei von schädl. Bestandtl. Does Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma.

Ansichts-Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt G. Weeß'sche Buchhandlg.

Calmbach.

1 hochträgliche

Kuh,



I. Kl., jetzt dem Verkauf aus August Seyfried, Huf- und Wagenfchmied.

Oberlengenhardt.

Hund zugekauft.



Am 1. Januar ist mir ein brauner **Schnauzer** zugekauft. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn binnen 10 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen.

Gottlieb Weber z. „Ochsen.“

Neuenbürg.

Forderungen

an die Stadt

sind — für die verschiedenen Verwaltungen getrennt — je am Schlusse eines Vierteljahrs, mit Anweisungen belegt, einzureichen.

Den 3. Januar 1914.

Stadtpflege: Knobel.

Stadt Wildbad.

Brennholz- und Stangen-Verkauf

am Mittwoch, d. 14. Jan. 1914,

vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald I Meistern Abt. 5f. a. Kappelberg:

- 108 Rm. Nadelholzprügel II. Kl., 45 " " " Reisprügel;

Stadtwald III Sommerberg Abt. 9c Birkenbrand:

- 1 Rm. buchene Prügel II. Kl., 199 " tannene Prügel II. Kl., (Roller),

- 441 " " " II. Kl., 81 " " " Reisprügel;

Stadtwald III Sommerberg Abt. 9c Birkenbrand:

- 937 St. Bauftangen I.—III. Kl., 512 " Nagstangen I.—III. Kl., 877 " Hopfenstangen I.—III. Kl.

Wildbad, den 3. Januar 1914.

Stadtschultheißenamt: Bächner.

Wir haben etwa 200 Str.

Heu und Stroh

zu verkaufen. Angebote wollen bis spätestens 8. Januar ds. Js. eingereicht werden an die K. Badverwaltung Wildbad.



NICHT FUSTEN

Schützen Sie sich vor Muffen, Heuerheit, Kalaritz durch WYbert'schelester-Ertallich in allen Apotheken u. Drogerien Preis 6 Originalschachteln

Niederlagen in Neuenbürg: Apotheke von H. Bozenhardt; in Herrenalb: Apotheke von W. Tränker; in Hßfen: Drogerie von Alb. Stegmaier.

Am Ofenstufengang



Am 1. Januar ist mir ein brauner Schnauzer zugekauft. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn binnen 10 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen.

Gottlieb Weber z. „Ochsen.“

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich: In Neuenbürg M. 1.35. Durch die Post bezogen: Im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.30. Im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle Postämter und Postbüros jederzeit entgegen.

Nr. 4

Berlin, 3. Jan. Freitagabend ein 3. Neujahrsempfanges mandierenden Generalfeldmarschall den Polizeipräsidentenladung ergangen und mahl der kommand nicht im Range ein stehender Gast der P. v. Jagow, beiwohnt achtenswerte Bedeutung Herrn v. Jagow wird besprochen und Nach Meldungen von der preussischen Herzog von Cumberland aufsehen erregenden hannoverschen Welfen Vorläufig bleibt in Nachricht noch sehr

Wie die „Münchener“ sammelten sich letzten treter des Landesverbands und Hausbesitzer glieder angehören, um beraten.

Der Gesamtausschuss Kassel lehnte mit Genehmigung der Zündholz zu bekräftigen, da von der Zündholzindustrie um andere Industrie unterbinden.

Strasburg, 5. aus dem Nachbarort. 5 offenbar nicht ganz schlittenfahrende Räder Unteroffiziere setzten gewehr auf die Br. Offiziere einen Zusammenstoß ihnen auf ihr Verhalten hergeben wollte. Ein Wirtschaften und wei. Wirtes, die Lokale zu die Polizei ein und Saarbrücken, Meldungen beläuft sich bahnungsglück Geblüete letzten auf ca. 15. leichterer Art. Die Unsamkeit des Lokomotiv

Queidersbach am abend wurde der Lehlaufweg in der Nähe hinterwärts erschossen, und Vater von 6 Kindern Reppholt (Reg.) abend wurde der zugemeinde Reppholt, Mann, den er bei einer überraschte, ermordete von den Söhnen des aufgefunden.

Posen, 3. Jan. In des Grafen Mielczycki Nacht ein Einbruch der erschossenen Gefangen gegenstände gestohlen

Paris, 5. Jan. teilung zufolge ist die türkischen Regierung zu fünf Offiziere zur in Kleinasien zur Befug der Gendarmerie in General Baumann.